

»ENTERTAINING«
The Hollywood Reporter

Sonja
GERHARDT

Gordon
KÄMMERER

Oliver
KONIETZNY

B-Boy
KILLA SEBI

Wolfgang
STUMPH

DESSAU DANGERS

WIE DER
BREAKDANCE
★ FAST ★
SOZIALISTISCH
WURDE ...



tiff.
NEXT
WAVE
film festival

TORONTO INTERNATIONAL
FILM FESTIVAL 2015

★ AB 16. APRIL IM KINO ★

BOOGIEFILM

SENATOR

SWR»

WDR®

Film und Medien
Stiftung NRW

mdm

www.dessau-dancers.senator.de

DEUTSCHER
FILMFÖRDERFONDS

KURATORIUM
UNGEREISCHER FILM

JUSTEMPTATION

THIS POST
REPUBLIC

head
DURRER

SENATOR

Filmpädagogische Begleitmaterialien für den Schulunterricht

DESSAU DANCERS

Deutschland 2014, 90 Min.

Kinostart: 16. April 2015, Edition Senator

Regie	Jan Martin Scharf
Drehbuch	Ruth Toma
Kamera	Felix Novo de Oliveira
Montage	Martin Wolf
Musik	Marc Collin
Produzentin	Jana Velber
Darsteller/innen	Gordon Kämmerer, Sonja Gerhardt, Sebastian Jaeger, Oliver Konietzny, Arved Birnbaum, Rainer Bock, Wolfgang Stumph u.a.

FSK	ohne Altersbeschränkung
Pädagogische	
Altersempfehlung	ab 14 Jahren; ab 9. Klasse
Themen	Musik, Jugendkultur, DDR, Identität, Rebellion, Werte, Freundschaft, Liebe, Erwachsenwerden
Anknüpfungspunkte für	
Schulfächer	Deutsch, Geschichte, Musik, Kunst, Ethik/Religion, Sozial-/Gemeinschaftskunde

Aufbau und Ziel dieser Begleitmaterialien

Diese Begleitmaterialien geben Anregungen, wie DESSAU DANCERS im Schulunterricht eingesetzt werden kann. Auf die Wiedergabe der Handlung des Films folgen eine knappe inhaltliche und filmästhetische Einordnung. Den größten Teil des Schulmaterials nehmen Arbeitsblätter ein, die im Unterricht als Kopiervorlagen verwendet und sowohl vor als auch nach dem Kinobesuch bearbeitet werden können.

Eine inhaltliche Auseinandersetzung ist dabei ebenso wichtig wie eine Beschäftigung mit der filmischen Gestaltung, durch die die Wahrnehmung sensibilisiert werden soll. Die Arbeitsaufgaben setzen konkret an der Handlung des Films an, regen zur weiteren Recherche an und sollen die Meinungsbildung unterstützen. Es ist nicht notwendig, die Arbeitsblätter vollständig und chronologisch zu bearbeiten. Wählen Sie vielmehr solche Aufgabenvorschläge aus, die Ihnen für die Arbeit mit Ihren Schülern/innen und für den gegebenen Zeitrahmen sinnvoll erscheinen und modifizieren Sie diese gegebenenfalls, damit sie sich in Ihren Unterricht optimal einfügen.

Tanz als Rebellion

Dessau im Sommer 1985: Der 18-jährige Frank weiß mit seinem Leben nichts richtig anzufangen. Der Staat will, dass er zu einer „sozialistischen Persönlichkeit“ heranreift, sein Vater will, dass er Maschinenbau studiert, nur was will er selbst? Doch dann sieht er im Westfernsehen Mr. Robot, der auf unvorstellbare, geradezu mechanische Art tanzt: Breakdance. Bei jeder Gelegenheit übt Frank nun die komplizierten Tanzbewegungen oder sitzt mit seinem Kumpel Alex im Kino, wo der amerikanische HipHop-Film „Beat Street“ läuft. Zusammen mit der Turnerin Martina und dem HipHop-Fan Michel gründen die Jungs die „Beat Breakers“ und treffen sich auf der Straße zum Tanzen – sehr zum Ärger von Franks Vater, der sich um die Zukunft seines Sohnes sorgt, und unter den argwöhnischen Augen der Staatsmacht, die den aus den USA stammenden, „negativ-dekadenten“ Breakdance ablehnt. Die örtliche Kommission für Unterhaltungskunst ist sich einig: Die Kids müssen weg von der Straße, der Breakdance soll kontrolliert und „sozialistisch“ werden. Frank und seine Crew werden zum Vortanzen eingeladen und als „Volkskunstkollektiv der DDR“ eingestuft. Mit dem Künstlerausweis in der Tasche und einem Trainer an ihrer Seite touren die „Beat Breakers“ fortan durch die DDR. In den Jugendclubs werden sie gefeiert, in der Szene jedoch zunehmend verachtet. Bald gibt es nicht nur persönliche Konflikte in der Gruppe, sondern die vier merken allmählich auch, dass sie für ihre Leidenschaft einen hohen Preis zahlen: Sie sind Teil des Systems geworden, von dem sie sich mit ihrem Tanzen eigentlich abgrenzen wollten.

Als „die Musik der Geknechteten“ wird HipHop im Film DESSAU DANCERS ironisch bezeichnet. Nicht ganz zu unrecht, denn die HipHop-Kultur, die sich aus Rap (Text), DJing (Musik), B-Boying/Breakdance (Tanz) und Graffiti (Bild) zusammensetzt hat ihren Ursprung in den 1970er-Jahren unter den afro- und lateinamerikanischen Jugendlichen der New Yorker Bronx, die zu jener Zeit als sozialer Brennpunkt mit hoher Kriminalitätsrate galt. War HipHop anfangs preiswerte und alternative Partyform jugendlicher Ghettokids, gewann diese Jugendkultur zunehmend an Gewicht: DJs und MCs verarbeiteten in ihren Raps die brutale Realität in den Ghettos, sogenannte „battles“ waren Form der gewaltfreien Auseinandersetzung, etwa beim Tanz. In den 1980er-Jahren begann sich die Musikindustrie für die HipHop-Kultur zu interessieren. So breitete sie sich in Amerika, Europa und Asien aus und fand über Radiostationen schließlich auch ihren Weg in die DDR, wo unter anderem auch der US-Film „Beat Street“ 1985 seine Premiere feierte und die Musik im SED-Staat populär machte.

HipHop und Breakdance waren in der DDR keineswegs verboten, doch der Staat entwickelte unterschiedliche Strategien, diese Bewegung zu kontrollieren und entsprechend der eigenen Ideologie zu prägen. In DESSAU DANCERS ist der Breakdance für Frank und seine Freunde eine Form des individuellen Ausdrucks, bei der „jeder zeigt, was er drauf hat“. Nicht das Kollektiv steht hier im Vordergrund, sondern der Einzelne – ein Ansatz, mit dem Jugendliche im SED-Staat anecken. Ist ihre Freude über den Künstlerausweis und damit die Möglichkeit, ihre Tanzleidenschaft zum Beruf zu machen, anfangs noch groß, realisieren sie zunehmend, dass die an sie gestellten Ansprüche als „akrobatische Schautänzer“ ihren eigenen Idealen zuwiderlaufen und sie zunehmend vom Staat vereinnahmt werden. Sie verlieren ihre Glaubwürdigkeit – sich selbst und auch anderen Breakern gegenüber. Die Jugendlichen in DESSAU DANCERS stehen somit vor einem großen Problem. Sollen sie weiter ihren Traum verfolgen und damit persönliche Risiken eingehen? Oder sollen sie sich fremden (Lebens-)Plänen unterordnen und eigene Werte verraten?

Mit der historischen Verortung in der DDR des Jahres 1985 erscheinen die – durchaus allgemeingültigen – Konflikte der Jugendlichen in DESSAU DANCERS besonders dringlich. Das Private ist hier wirklich politisch: Martinas Freund etwa will studieren und hat sich deshalb für drei Jahre als Soldat verpflichtet. Die junge Breakdance-Szene steht von Beginn an unter Beobachtung der Staatssicherheit und der Volkspolizei. „Wir haben doch nur getanzt! Aus

> **Aufgabenblock 1** beschäftigt sich vorbereitend mit der Entstehung und der Bedeutung der HipHop-Kultur. Dabei stellen die Schüler/innen auch dar, was sie im Film darüber erfahren und welche Elemente (zum Beispiel in Bezug auf Mode, Musik, Rituale) sich in DESSAU DANCERS wiederfinden.

> **Aufgabenblock 2** konzentriert sich auf die Entwicklung der Filmfiguren, auf ihre Freundschaft sowie auf ihr Dilemma zwischen Idealismus, Selbstentfaltung und Fremdbestimmung. Dabei soll auch analysiert werden, inwiefern Breakdance für sie eine Form des persönlichen Ausdrucks und der Rebellion darstellt.

> **Aufgabenblock 3** fragt danach, wie die politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse in der DDR den Alltag und

Lebensfreude!“, erklärt Martina einmal dem Polizisten nach ihrer Verhaftung. Und auch Frank versteht die Welt nicht mehr: Eben haben sie noch für einen Parteifunktionär getanzt, nun werden sie kriminalisiert, weil sie sich mit anderen Tanzcrews zu einem „battle“ auf der Straße getroffen haben. Der Staat versucht mit allen Mitteln, die Jugendlichen auf Linie zu bringen, mit Privilegien, zur Not aber auch mit Erpressung. Als Frank sich weigert, in der Unterhaltungssendung „Ein Kessel Buntes“ aufzutreten, wird sein Vater kurzerhand zu „Klärung eines Sachverhalts“ von der Polizei abgeholt und auch Hartmann Dietz, der offizielle Trainer der „Beat Breakers“, wird von der Stasi als Mitarbeiter angeworben.

DESSAU DANCERS ist weniger Geschichtsdrama als Tanzfilm und Komödie. Die Breakdance-Szenen sind nicht nur Hauptbestandteil der Geschichte (immerhin geht es um die HipHop-Kultur in der DDR), sie veranschaulichen auch das aufregend Rebelle der neuen Jugendkultur. Zudem erzählen sie etwas über die Interaktionen innerhalb der Szene wie auch über die zwischenmenschlichen Beziehungen in der Gruppe, etwa über die Liebesbeziehung zwischen Frank und Martina. Die Tanzszenen erinnern durch die Montage und den Einsatz von Lichteffekten an die Inszenierung von Musikvideos. Mit Sebastian Jaeger alias Killa Sebi wurde zudem für die Rolle des Michel als einziger ein professioneller Breakdancer, ein so genannter B-Boy, gecastet.

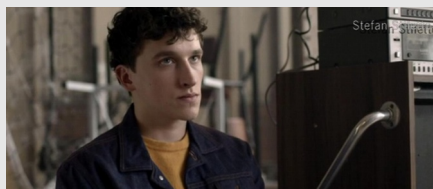
individuellen Freiheiten der dort lebenden Menschen beeinflusst hat. Dabei soll auch analysiert werden, wie der Film diese Problematik – auch anhand von Stereotypen – darstellt und welche Wirkung er damit erzielt.

> **Aufgabenblock 4** regt dazu an, sich mit der Inszenierung als Tanzfilm auseinanderzusetzen und darzustellen, wie Beziehungen der Figuren zueinander hier in Tanzszenen gezeigt und erzählt werden.

Die Figuren



Frank lebt seit dem Tod seiner Mutter allein mit seinem Vater. Brav geseheitelt und mit Oberlippenbart ist der 18-Jährige eher ein angepasster Typ. Frank will keinen Ärger. Allein deshalb lehnt er auch „das Privileg“, in der Sportgemeinschaft Dessau turnen zu dürfen, nicht ab. Nur sein „verrückter“ Kumpel Axel sorgt für Action. Breakdance verändert entsprechend sein ganzes Leben. Frank ist ein talentierter Tänzer und findet bald Gleichgesinnte. Für ihn ist der Tanz „eine eigene Sprache“, die er sich nicht verbieten lassen will – weder von seinem Vater noch vom Staat. Als er merkt, dass die Partei seine Tanzcrew „Break Beaters“ vereinnahmen will, beginnt er für seine Ideale zu kämpfen. Unterstützt wird er dabei von Martina, mit der er – entgegen einer Abmachung mit Alex – eine Beziehung eingeht.



Alex ist ein wenig draufgängerischer als sein Freund Frank. Schon bei der ersten Begegnung mit Martina im Sportverein, wo er zusammen mit Frank turnt, baggert er das Mädchen an. Auch er ist sofort vom „Breakdance-Virus“ infiziert und gründet mit Frank die „Break Beaters“. Als Frank wegen einer Verletzung nicht auf Tour gehen kann, versucht er – vergeblich – bei Martina zu landen, fühlt sich aber von Alex hintergangen, als er erfährt, dass dieser mit dem Mädchen zusammen ist. Verärgert wendet sich Alex von Frank ab und lässt sich offenbar vom Trainer der Gruppe auf Staatslinie trimmen. Er zeigt sich angepasst, gibt parteitreue Interviews und ist der einzige, dem Ruhm und Erfolg offenbar mehr bedeutet als die persönliche Freiheit.



Martina, genannt **Matti**, ist eine begabte Turnerin, die einst im Olympia-Kader trainiert hat, aber suspendiert wurde, weil sie sich für ein Mittturnerin eingesetzt hatte. Begeistert vom Breakdance schließt sie sich Frank und Alex an, was ihrem Freund, der sich für einen Studiumsplatz bei der Armee verpflichtet hat, gar nicht gefällt. Weil Matti nicht bereit ist, die „Break Beaters“ aufzugeben, geht ihre Beziehung schließlich in die Brüche. Später verliebt sie sich in Frank. Auch für sie ist Breakdance „keine sozialistische Unterhaltungskunst“, doch der Künstlerausweis bedeutet ihr viel, kann sie doch beruflich das tun, was ihr Spaß macht. Trotz vieler Privilegien will sie ihre Ideale jedoch nicht aufgeben und sieht die Ansprüche, die der Staat an die Tanzcrew stellt, deshalb zunehmend kritischer.



Michel ist Dauergast im Kino, wenn dort „Beat Street“ gezeigt wird, und läuft mit einem DDR-Ghettoblaster durch die Gegend. Er beherrscht „moves“, von denen Frank und seine Freunde zunächst nur träumen können. Nachdem er Frank, Axel und Matti auf der Straße beim Tanz herausgefordert hat, schließt er sich den dreien an und wird schließlich Mitglied der „Break Beaters“. Für Michel ist HipHop offenbar ein Lebenskonzept. Er genießt den Erfolg, den er mit seinen Freunden bei ihren Touren durch die DDR feiert, doch sein Widerstand wächst, je mehr der Breakdance von seinem Trainer zum „Schautanz“ gemacht wird. Schließlich geht er zusammen mit Frank und Matti in die Offensive und kämpft mit ihnen für die eigene Integrität.



Hartmann Dietz ist Trainer und Leiter der Sportgemeinschaft Dessau. Seine Idee ist es, die jungen Breakdancer von der Straße in die Turnhalle zu holen, wo sie unter Aufsicht trainieren können. Er wird künstlerischer Leiter der „Break Beaters“ und sorgt für einen dramaturgischen Aufbau der Aufführungen. Er ist seinen Schützlingen durchaus loyal gegenüber, bis er sich – ungerne, aber widerstandslos – von der Stasi anheuern lässt. Nach außen hin der gute Kumpel, beginnt er, die Gruppe zu manipulieren. Die „Break Beaters“ sollen zu sozialistischen Vorbildern werden, die das System durch ihre „Volkskunst“ stützen. Dabei schreckt er auch nicht davor zurück, die Freunde gegeneinander auszuspielen.

Aufgabenblock 1: HipHop-Kultur

Vor dem Kinobesuch: Kernelemente der HipHop-Kultur

Breakdance (B-Boying) ist eine Ausdrucksform innerhalb der HipHop-Szene, zu der ansonsten auch Rapmusik, DJing und Graffiti-Writing gehören.

Informieren Sie sich in Kleingruppen über die folgenden Themen und Begriffe. Stellen Sie Ihre Ergebnisse jeweils in Präsentationen mit Bild- und Tonbeispielen in der Klasse vor.

Breakdance/B-Boying	MCing	DJing
Graffiti-Writing	Ursprung der HipHop-Szene	Die HipHop-Szene heute

Nach dem Kinobesuch: Die HipHop-Szene in DESSAU DANCERS

Stellen Sie dar, welche Bedeutung typische Merkmale der HipHop-Jugendszene in DESSAU DANCERS erhalten.

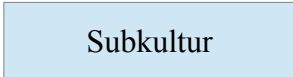
Erläutern Sie dies anhand der folgenden Aspekte:

HipHop-Szene	Darstellung und Bedeutung in DESSAU DANCERS
Lebenseinstellung/ Selbstverständnis	
Abgrenzung von ...	
Musikstil	
Mode	
Rituale	

Exkurs: Jugend- und Subkulturen in der DDR

Subkulturen – eine Definition entwickeln

Erstellen Sie in Arbeitsgruppen eine Mind Map zum Thema Subkultur und entwickeln Sie daraus eine Definition für diesen Begriff. Stellen Sie Ihre Definition im Plenum vor und erläutern Sie dazu Ihre Überlegungen.



Subkultur

Jugend- und Subkulturen in der DDR

HipHop, Punks, Skinheads, Grufties, Skater – auch in der DDR gab es eine Reihe jugendlicher Subkulturen, die ihre eigenen Szenen hatten, ihre eigene Musik hörten und ihren eigenen Stil pflegten. Im Gegensatz zu Staaten mit freien Demokratien hatten es junge Leute aus diesen Szenen dort jedoch aufgrund der gesellschaftlichen und politischen Situation deutlich schwerer.

Wählen Sie als Arbeitsgruppe eine Jugendkulturszene aus, die auch in der DDR aktiv war und stellen Sie diese in einer Präsentation vor. Gehen Sie dabei auf folgende Punkte ein:

- Geschichte der Bewegung in freien Demokratien (Entstehung, Szenen und Events)
- Geschichte der Bewegung in der DDR (Entstehung, Szenen und Events)
- Einflüsse und Inspirationen
- Ziele (politisch, individuell, gesellschaftlich?)
- Musik (zum Beispiel wichtige Bands, mit Hörbeispielen)
- Mode und Styling (Fotos etc.)
- Konflikte/Verfolgung/Kontrollversuche durch den DDR-Staat

Recherchetipp: Informationen finden Sie zum Beispiel auf den folgenden Webseiten:

- bpb.de: Jugendkultur in der DDR zwischen Staatsgründung und Mauerbau
<http://www.bpb.de/geschichte/zeitgeschichte/deutschlandarchiv/53890/jugendkultur-in-der-ddr?p=all>
- Jugendopposition in der DDR
<http://www.jugendopposition.de/index.php?id=194>
- Lernen aus der Geschichte: Jugendkulturen in Ost und West
http://lernen-aus-der-geschichte.de/sites/default/files/attach/lag_magazin_jugendkultureninostundwest.pdf
- bpb.de: Jugendkulturen in Deutschland
<http://www.bpb.de/gesellschaft/kultur/jugendkulturen-in-deutschland/>
- Aus Politik und Zeitgeschichte: Jugendkulturen
<http://www.bpb.de/apuz/32640/jugendkulturen>

Aufgabenblock 2: Rebellieren? Oder sich anpassen?

Kinobesuch mit Folgen

Der Kinobesuch von Stan Lathans „Beat Street“ (USA 1984) ist für Frank ein besonderes Erlebnis. Frank verändert sich durch den Einfluss des Films.

Erläutern Sie diese Veränderung anhand der folgenden Standfotos aus dem Film. Gehen Sie vor allem darauf ein, wie Frank dabei im Vergleich zu den anderen DDR-Bürgern/innen dargestellt wird und weshalb für diese beiden Szenen jeweils derselbe Schauplatz gewählt wurde.



1



2



Versetzen Sie sich in die Rolle von Frank. Schreiben Sie aus seiner Perspektive auf, was Breakdance für ihn bedeutet.

Breakdance als Fremdkörper

Breakdance passt nicht in die DDR-Gesellschaft. Erläutern Sie, wie dies anhand der folgenden Standfotos sichtbar gemacht wird.



1



2



3



4

Diskutieren Sie im Plenum, inwiefern das Verhalten von Frank, Matti, Alex und Michel als Rebellion gegen das SED-Regime gedeutet werden kann.

Individualität

Auf Hartmanns Vorschlag, „synchron alles in einer Linie zu machen“, folgt dieser Dialog:

<p>Frank Breakdance ist so: Hinten ist die Reihe und vorne macht einer sein Ding.</p> <p>Matti Ja, Hartmann, genau darum geht es ja auch. Dass jeder zeigt, was er drauf hat. Weil eben jeder ganz speziell ist.</p> <p>Frank Ja, das ist wie eine eigene Sprache. Und in dieser Sprache sagt er, was er sagen will.</p> <p style="text-align: right;">Dialogauszug aus DESSAU DANCERS</p>

Erklären Sie, weshalb Individualität – wie Frank und Matti sie in diesem Dialog beschreiben – in der DDR nicht erwünscht war. Diskutieren Sie, welchen Stellenwert Individualität gegenwärtig hat.

Idealismus

Die „Break Beater“-Crew darf in der DDR nicht mehr öffentlich tanzen – außer sie willigt ein, sich von Hartmann trainieren zu lassen und zu einer offiziellen „Schautanztruppe“ zu werden. Dabei kommt es zum Bruch zwischen den Team-Mitgliedern.

Bilden Sie zwei Gruppen, die sich entweder mit Frank, Matti und Michel oder mit Alex beschäftigen. Sammeln Sie in diesen Kleingruppen Argumente, weshalb Frank, Matti und Michel sich zunehmend gegen die Pläne des Regimes wenden beziehungsweise weshalb Alex im Gegensatz dazu bereit ist, diesen zu folgen.

Tauschen Sie Ihre Argumente anschließend in einem Rollenspiel aus.

Diskutieren Sie nach dem Rollenspiel die folgenden Fragen im Plenum:

- Welche Bedeutung haben Ideale für Sie?
- Welche Kompromisse darf man Ihrer Meinung nach eingehen, um seinen Traum zu verwirklichen?
- Wären Sie bereit, Nachteile in Kauf zu nehmen, um Ihren Idealen treu zu bleiben?

Aufgabenblock 3: Die DDR in DESSAU DANCERS

Politik und Alltag in der DDR

Was wissen Sie über Politik, Leben und Alltag in der DDR? Tragen Sie in Kleingruppen Informationen zu den folgenden Begriffen zusammen und verfassen Sie daraus einen kurzen Artikel im Stil eines Lexikons.

Staatsicherheit („Stasi“)	Sozialistische Einheitspartei Deutschlands	„real existierender Sozialismus“
Arbeiter- und Bauernstaat	„sozialistische Persönlichkeit“	Zersetzung

Die DDR in DESSAU DANCERS

Welche der oben genannten Aspekte spielen in DESSAU DANCERS eine Rolle? Wählen Sie drei Begriffe aus und erläutern Sie knapp, inwiefern diese im Film aufgegriffen werden.

Begriff	in DESSAU DANCERS

Konflikte mit der Staatssicherheit

Stellen Sie anhand der folgenden Figuren knapp dar, wie diese durch die Stasi unter Druck gesetzt werden beziehungsweise wurden.

Matti	
Franks Vater	
Alex	
Frank	

Breakdance – aus der Sicht des Sozialismus

Nach ihrer ersten Inhaftierung reden sich die jugendlichen Breakdancer vor dem Offizier der Staatssicherheit um Kopf und Kragen.

Frank

Breakdance wurde von den Armen und Geknechteten in den amerikanischen Ghettos erfunden. Deshalb tanzt man das jetzt auch auf der Straße.

Matti

Weil die Armen und Geknechteten keinen anderen Ort haben.

Frank

Das zeigt zum Beispiel auch der offiziell zugelassene Film „Beat Street“.

Alex

Der übrigens von Harry Belafonte produziert wurde. Das ist ein Freund der Deutschen Demokratischen Republik.

Frank

Ja, wir tanzen diesen Tanz als Solidaritätsbekundung mit den Unterdrückten des kapitalistischen Systems.

Michel

Gemeinsam mit unseren sowjetischen Freunden.

Matti

Als unseren Beitrag zur historischen Mission der Arbeiterklasse.

Frank

Für Frieden und Freundschaft und antiimperialistische Solidarität.

Dialogauszug aus DESSAU DANCERS

Stellen Sie anhand des Dialogauszugs aus DESSAU DANCERS dar, welches Gesellschaftsbild in der DDR vorherrscht. Beziehen Sie sich insbesondere auf die Stichworte „Arbeiterklasse“, „Solidarität“, „Sozialismus“, „Antiimperialismus“ und „Kapitalismus“ und gehen Sie auch darauf ein, wie in diesem Dialog ironisch mit Klischees und Stereotypen gespielt wird.

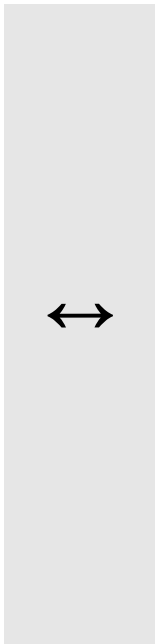
DESSAU DANCERS – Ein authentisches Bild des Lebens in der DDR?

Zahlreiche Filme über die DDR – wie etwa DAS LEBEN DER ANDEREN (Regie: Florian Henckel von Donnersmarck, Deutschland 2006) – betonen immer wieder ihr Bemühen um historische Genauigkeit und Authentizität.

Sammeln Sie zunächst geschichtliche Fakten über Politik und Alltag in der DDR (zum Beispiel über die Rolle der Staatssicherheit, die Rolle persönlicher Freiheit, den Stellenwert von Demokratie), die in DESSAU DANCERS vermittelt werden, und diskutieren Sie in Kleingruppen, wie glaubwürdig deren Darstellung im Film Ihrer Meinung nach ist. Fassen Sie die Ergebnisse Ihrer Gruppenarbeit anschließend im Plenum vor und vergleichen Sie diese.

Lachen über die DDR?

DESSAU DANCERS wählt das Genre der Komödie, um über die Politik und den Alltag in der DDR zu erzählen. Besprechen Sie in Kleingruppen, welche Stärken und Schwächen das Genre in diesem Fall hat.

Stärken		Schwächen
_____		_____
_____		_____
_____		_____
_____		_____
_____		_____
_____		_____
_____		_____
_____		_____
_____		_____
_____		_____

Verfassen Sie eine Filmkritik, in der Sie insbesondere darauf eingehen, inwieweit Sie das Genre der Komödie für angemessen halten, um über das Leben in der DDR zu erzählen.

Tipp: Einen Leitfaden für das Verfassen einer Filmkritik finden Sie hier:

http://www.lwl.org/film-und-schule-download/Unterrichtsmaterial/Filmkritiken/spinxx_Unterrichtstipps.PDF

Aufgabenblock 4: Ein Tanzfilm

Videoclipästhetik

DESSAU DANCERS ist weniger Geschichts- als vielmehr Tanzfilm. Beschreiben Sie anhand der folgenden Standfotos, warum diese Szene an einen Videoclip erinnern lässt. Beachten Sie insbesondere die Kameraperspektive und die Lichtsetzung.



1



2

Tanzend eine Geschichte erzählen

In den Tanzszenen von DESSAU DANCERS wird die Handlung des Films maßgeblich weiter erzählt. Beschreiben Sie, welche Bedeutung die Tanzszenen in den beiden folgenden Szenen für das Verhältnis der Figuren zueinander haben.

Szene	Bedeutung für Verhältnis der Figuren

Impressum

Herausgeber:
Senator Film Verleih
Schönhauser Allee 53
10437 Berlin

Telefon: 030 - 88091 - 700

Fax: 030 - 88091 - 668

E-Mail: info@senator.de

Internet: www.senator.de

Bildnachweise:

Senator Film

Text:

Kirsten Taylor, kirsten.taylor@gmx.net

Stefan Stiletto, stiletto@filme-schoener-sehen.de